

# Leipzigerinnen und Leipziger erklären sich solidarisch mit der Opposition in Belarus

Seit Monaten gehen sie auf die Straße, die mutigen Menschen in Belarus, die die Nase voll haben von Unterdrückung, Diktatur, Bevormundung, Korruption, Wahlfälschung und Einparteienherrschaft. Angesichts der getöteten Demonstranten, der inzwischen mehr als 33.000 politisch repressiven Festnahmen, der Willkür und Folter nimmt die Hoffnungslosigkeit und Angst dramatisch zu.

Für uns höchste Zeit, ein erneutes Zeichen der Solidarität, der Gemeinschaft und Stärkung zu setzen. Viele von uns wissen aus eigener Erfahrung, wie ohnmächtig und hilflos nach Freiheit und Demokratie suchende Menschen einem allmächtig agierenden Staat ausgesetzt sein können.

Was jetzt in Belarus passiert, hätte 1989 auch in Leipzig stattfinden können. Die um den Ring demonstrierten hatten starke Verbündete in Ost- und Westeuropa an ihrer Seite, die mit dazu beigetragen haben, dass die Friedliche Revolution in einem freiheitlich demokratischen Rechtsstaat endete. Der Diktator Lukaschenko hat den Despoten Putin an seiner Seite.

Wir fordern den deutschen Außenminister und die EU-Institutionen sowie den Europarat auf, weiterhin mit diplomatischen, ökonomischen und fiskalischen Mitteln für die Einhaltung von Menschenrechten und Rechtsstaatlichkeit zu kämpfen. Diktatoren haben keinen Platz in einem friedlichen Europa.

Wir Leipzigerinnen und Leipziger können nicht viel tun, aber ein Zeichen der Ermutigung und Ermunterung senden. Wir zeigen Solidarität mit denen, die für ein demokratisches, freies Belarus streiten, für ein offenes Land mit freien Menschen!

Erste Unterzeichner\*innen:

Stephan	Bickhardt
Gisela	Kallenbach
Marlies	Knoke
Katharina	Kreff
Susanne	Kucharski-Huniat
Gesine	Oltmanns
Liane	Plotzitzka
Frank	Pörner
Ute	Puder
Regina	Schild
Rolf	Sprink
Hans-Christian	Trepte
Rolf-Michael	Turek

Wir sammeln weitere Unterschriften bis zum 28. März 2021.

**Melden Sie sich gern unter [gesine.oltmanns@web.de](mailto:gesine.oltmanns@web.de).**